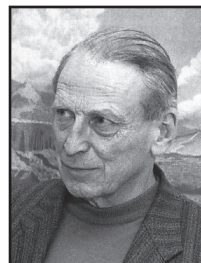


Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des St. Benno-Gymnasiums,



am 18. Februar ist unser erster Schulleiter nach Wiedergründung des St. Benno-Gymnasiums, OstD Hansjörg Höhne, verstorben. Als erfahrener Schulleiter hatte er sich im August 1991 vom Freistaat Bayern vorzeitig pensionieren lassen und war als „Aufbauhelfer“ nach Dresden gekommen. Er leitete unsere Schule von 1991 bis 1994. In diesen sehr turbulenten Anfangsjahren trug er maßgeblich dazu bei, das St. Benno-Gymnasium zu einer renommierten Schule in Dresden zu entwickeln, die schnell auch bundesweite Beachtung fand.

Bei der Beisetzung in seiner bayerischen Wahlheimat waren viele Dresdner Weggefährten unter den Trauergästen. Unser ehemaliger Kollege P. Peter Leutenstorfer SJ stand dem Trauergottesdienst in der Otterfinger Kirche vor. Auch dem von Bischof em. Joachim Reinelt am 9. März zelebrierten Requiem in der Dresdner Hofkirche wohnten viele Glieder der Schulgemeinde bei. Ob an der Deutschen Schule Athen, der Deutschen Schule Istanbul, dem Gymnasium Oberhaching oder zuletzt am St. Benno-Gymnasium, Hansjörg Höhne war ein großer Pädagoge mit profundem Sachverstand, ein umfassend gebildeter Althilologe, mit scharfem Blick auf die Sache und großem Herz für die Menschen. Vergelt's ihm Gott!

Im Jahresbericht 1994 schreibt Hansjörg Höhne zum Konzept des St. Benno-Gymnasiums: „Der Erziehungs- und Bildungsauftrag der neuen Schule in katholischer Trägerschaft ist am christlichen Menschenbild orientiert. Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor der Würde des Menschen und Einsicht in die Ordnung der Natur sollen für die persönliche Lebensgestaltung in der Weise bestimmend werden, dass es gelingt, die Wirklichkeit sachgerecht zu erfassen, in der menschlichen Gemeinschaft gestellte Aufgaben verantwortungsbewusst zu übernehmen und dabei die eigenen Kräfte und die Gaben der Schöpfung sinnvoll zu gebrauchen. In diesem Sinne sollen nicht nur Wissen und Können vermittelt, sondern auch Herz und Charakter gebildet werden.“

Bis heute haben diese Ausführungen Gültigkeit an unserer bischöflichen Schule. Über die Jahre sind weitere Motive dazugekommen. Unsere Jahrbücher dokumentieren diese Entwicklungen. Wir sind immer wieder aufgerufen neue, in die Zukunft weisende Akzente zu setzen und zugleich unsere Wurzeln nicht zu vergessen. Mit unserem am 16.9.2013 verabschiedeten Leitbild haben wir uns dazu sehr deutlich positioniert. Die anschließende Schul-

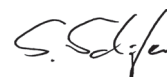
programarbeit hat im Zusammenspiel mit der letztjährigen Schulinspektion eine Reihe von Entwicklungsfeldern aufgezeigt,

die einer Bearbeitung bedürfen. Eine Priorisierung dieser Themen findet derzeit in der Impulsgruppe statt. Ziel ist es, bis Schuljahresende konkrete Aufgabenstellungen für das künftige Schulprogramm zu formulieren und entsprechende Zeitpläne zu deren Umsetzung vorzuschlagen.

„Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ – Mit diesem Aufruf haben wir uns auf den Weg in die Fastenzeit begeben. Im Kern geht es darum, die Dinge unseres Lebens und unsere Beziehung zu Gott neu in den Blick zu nehmen. Schulisch gesehen haben wir diese Herausforderung mit unserer Leitbildentwicklung und der Schulprogrammarbeit angenommen. Wir wollen einen neuen Blick auf unsere Schule wagen, auf unsere pädagogische Arbeit, auf unsere inhaltlichen bzw. strukturellen Stärken und Schwächen. Ich hoffe, dass diese Mühen von Gott begleitet und von unserer Schulgemeinde getragen werden.

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein gesegnetes Osterfest!

Ihr / Euer


Stefan Schäfer

Eigenverantwortliches Lernen in der SAW



Dr. Sabine Juckelandt

Nach den Osterferien findet die 23. Schülerarbeitswoche (SAW) statt. Bereits seit 11 Jahren erhalten unsere Schüler ab Klasse 7 die Möglichkeit, sich in dieser besonderen Woche einen individuellen, auf ihre Stärken und Schwächen zugeschnittenen Stundenplan selbst zusammenzustellen. Jedem Schüler bietet sich hier die Chance, genau seine Wissenslücken aufzufüllen und vielleicht Versäumtes nachzuholen, Interessantes zu vertiefen, Neues zu erkunden und auch fachübergreifend und fächerverbindend zu lernen. Die SAW fordert und fördert somit ein hohes Maß an Eigenverantwortung. Eine

besondere Bedeutung kommt den Intensivkursen in Fächern wie Mathematik, Latein, Deutsch und Englisch zu, die täglich von 8 bis 9 Uhr stattfinden. Diese sollten besonders von Schülern angenommen werden, denen eine Wiederholung der Grundlagen und intensives Üben helfen kann, wieder auf den aktuellen Stand des „normalen“ Unterrichts zu kommen. Unsere Abiturienten können sich über etwa 60 Kurse zur unmittelbaren Prüfungsvorbereitung freuen und nutzen diese tolle Chance sehr rege, obwohl ihre Teilnahme an der SAW freiwillig ist. Die SAW ist ein Gemeinschaftsprojekt und lebt vom Engagement der ganzen Schulgemeinde: Lehrer, Schüler, Eltern, aber auch Ehemalige und Externe. In der vergangenen SAW bereicherten über 50 Kurse, die von Eltern durchgeführt wurden, das SAW-Angebot. Diese

Kurse waren sehr vielfältig, sie reichten von ganz praktischen handwerklichen Angeboten über Besuche von Gerichtsverhandlungen bei Asylverfahren, Einblicke in Themenbereiche wie Brückenbau, regenerative Medizin, Demenz bis hin zu Mobbing, welches in einem Theaterstück im Vordergrund stand. Wir freuen uns über die aktive Mitwirkung der Eltern, die unseren Schülern einen Blick über den Tellerrand ermöglicht und natürlich auch die Bildung kleinerer Lerngruppen erlaubt. An dieser Stelle möchte ich Frau Dr. Finger danken, die mich durch die Koordination der Elternangebote sehr zuverlässig und effektiv unterstützt. Genauso erfreulich ist, dass auch Schüler höherer Klassen Verantwortung übernehmen, indem sie Kurse für Jüngere oder Gleichaltrige anbieten.

Dr. Sabine Juckelandt

Aus den Fachbereichen

Chemie:

Fortbildung für Chemielehrer

In Klassenstufe 9 beschäftigen sich die SchülerInnen des naturwissenschaftlichen Profilunterrichts im Fach Chemie mit dem Thema Farben. Es werden Farbpigmente synthetisiert und mit diesen Anstrichfarben und Lacke hergestellt, Textilien mit Natur- und Industriefarbstoffen gefärbt und Lebensmittelfarbstoffe untersucht. Mit diesen Themen werden vor allem die experimentellen Fähigkeiten der Schüler in kleinen Arbeitsgruppen geschult.

Am 24.2. wurde von der Technischen Universität Dresden, Fakultät Erziehungswissenschaften, eine Kick-off-Veranstaltung LernLabor Farbe angeboten. Als Fachleiter Chemie und Biologie nahmen Frau Spenke und Herr Martin daran teil.



Es wurden dabei interessante Angebote der TU und der Hochschule für Bildende Künste zu chemischen Aspekten der Farben vorgestellt, die wir mit Schülergruppen im Rahmen des Profilunterrichts und in den nächsten Schülerarbeitswochen nutzen können. Ein Besuch der Historischen Farbstoffsammlung der TU rundete die Veranstaltung ab.

G. Spenke und A. Martin

Mathematik/Englisch: Verabschiedung

Nach der erfolgreichen Beendigung seiner schulpraktischen Referendarsausbildung am St. Benno-Gymnasium verabschiedeten wir im vergangenen Monat Herrn Alexander Müller. In den Fächern Mathematik und Englisch arbeitete er mehr als zwei Jahre mit den Schülerinnen und Schülern in verschiedenen Jahrgangsstufen und Klassen. Dabei verstand er es sehr gut, auf die Kinder und Jugendlichen zuzugehen und mit seinem Engagement für seine Fächer neue Impulse zu geben. Sein besonderes Augenmerk galt dem unterrichtlichen Einsatz moderner elektronischer Hilfs- und Kommunikationsmittel. Darüber hinaus unterstützte er die international erfolgreiche Debating-AG unserer Schule und begleitete sie bei Wettkämpfen auch ins Ausland. Nach der zu Ende gegangenen Zeit hier bei uns führt ihn sein Weg in die USA. Er möchte an einer Schule arbeiten, die ohne Noten auskommt und an der sich die Lehrer der Wahl in der Schulgemeinschaft stellen. Für seinen weiteren beruflichen Werdegang wünschen wir Herrn Müller viel Erfolg und Gottes Segen.

U. Abfeld und Dr. A. Leithner-Brauns

Zum Weiterdenken

J. Leide

Manchmal finde ich in einem Buch oder einer Zeitschrift interessante Sätze oder Abschnitte, bei denen mir spontan der Wunsch kommt: da müsste man weiter - denken. So auch beim Vortrag „Megatrend Religion – Religiöse Erziehung und Bildung heute“ von Prof. Dr. Martin Lechner am 17.03.2016 im Rahmen des Elternkollegs. In der Zeitschrift „Neue Caritas“ (Ausgabe 15/2011) veröffentlichte Prof. Lechner den Artikel „Jugendlichen mit Religion gerecht werden“, in dem er seine Gedanken zu einer „religionssensiblen Erziehung“ vorgestellt hat und zum Weiterdenken anregt. Mit „Erzieher(innen)“ sind hier Eltern und Lehrer(innen) sicherlich gleichermaßen gemeint.

„Religionssensibilität meint zunächst eine Grundhaltung der Achtsamkeit, Feinfühligkeit, Behutsamkeit und des Respekts gegenüber dem (...) Phänomen der Religion. Der Begriff will Erzieher(innen) zu einer Offenheit und Interessiertheit für die (oft sublimen) Präsenz des Religiösen im eigenen Leben (...) sowie in der Gesellschaft herausfordern. (...) Ihr Kernanliegen ist, in dienender Weise die Potenziale der Religion für die Entwicklung der Persönlichkeit von Heranwachsenden ins Spiel zu bringen. Denn wie Forschungsergebnisse zeigen, zählen religiöse Überzeugungen zu den sogenannten „protektiven Faktoren“, die Risiken des Aufwachsens mindern, „selbstkorrigierende Tendenzen“ in Gang setzen und „psychische Widerstandsfähigkeit“ erzeugen können. Sie sind in der Lage, „dem Leben Sinn zu verleihen und dadurch das Selbstwertgefühl zu stabilisieren“. (...)“

Wer religionssensibel erziehen möchte, der muss kein Studium der Theologie oder der Religionspädagogik absolviert haben. Religionssensible Erziehung ist eine Dimension der allgemeinen Erziehungsaufgabe, so wie die musische, die ästhetische oder die sportliche Erziehung. Somit ist sie eine Aufgabe von Erzieher(inne)n, sie gehört integral zur allgemeinen Erziehung. Man muss dafür aber kein religiöser „Virtuose“ sein, sondern einfach eine pädagogische Fachkraft mit Herz und Verstand, die sich auch für religiöse Fragen junger Menschen und für die Welt der Religionen interessiert. (...) Bei aller methodischen Kreativität aber sollte man schlussendlich bedenken, dass auch in einer religionssensiblen Erziehung - wie in der Pädagogik generell - die eigene Person und die Beziehungsqualität der Schlüssel zum Erfolg sind.“

SUDANECALI sagt Danke

Das Projekt in Anekal (Indien) war im ersten Schulhalbjahr der Mittelpunkt unserer Spendenaktionen. Insbesondere durch den Weihnachtsbasar und die Konzerte kam – nicht zuletzt dank der charmanten Werbung durch Friederike Marks – die stolze Summe von 9.465 Euro zusammen. Ein herzliches Dankeschön an Sie und Euch alle!

Im zweiten Schulhalbjahr unterstützen wir vor allem die Hilfsprojekte in Ostafrika, die von unserem ehemaligen Schulleiter Pater Pflüger SJ betreut werden.

Katholisches Schulwerk St. Benno e.V.
Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE78 8505 0300 3120 0481 26
BIC: OSDDDE81XXX
Verwendungszweck: Ostafrika

Vielen Dank für die Unterstützung!

Š. Atzenbeck (Arbeitskreis SUDANECALI)

Aufnahmegespräche für neue Bennonen

Ende Januar fanden die Aufnahmegespräche für unsere künftigen 5. Klassen statt. 160 Grundschüler hatten sich beworben, 90 Bewerbern konnte die Aufnahmekommission eine Zusage für einen Platz im nächsten Schuljahr geben. Neben einem Kapellknaben, 2 Integrationskindern und 50 Geschwisterkindern wurden 37 weitere Schüler angenommen. Allen neuen Bennonen wünschen wir einen guten Start an unserer Schule!

Veränderungen in der Schulleitungsstruktur

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 gab es strukturelle Veränderungen in der Schulleitung. Frau Veronika Skyba, bisher Unterstufenkoordinatorin, wurde zur „Abteilungsleiterin für die Sekundarstufe I“ berufen. Sie zeichnet damit verantwortlich für die Jahrgangsstufen 5-10. Herr Maier, bisher Mittelstufenkoordinator, steht ihr als Koordinator zur Seite. Unsere Oberstufenbetreuerin, Frau Uta Hübner, nimmt seit Jahresbeginn ihre Aufgaben als „Abteilungsleiterin für die Sekundarstufe II“ wahr.

panem et circenses 2016

Ante diem sextum Idus Martias dies Latinus fuit. Undique magna turba discipulorum in aulam cucurrit. Quattuor factiones inter se certaverunt. Pugnatore decem aenigmata summo cum ingenio solverunt.



Hoc anno factio russata victoriam peperit. Spectatores applausunt et victores laurea aurea coronati sunt. Congratulamur: Josephine Horwarth, Lena Stolte, Johannes Elefant et Emmanuel Liskowsky.

Nunc scire volumus: Quis anno proximo victor erit? *Magistrae linguae*

Dämmerts? Rückblick zu 12 Perspektiven auf ein Gemälde von Otto Dix

Es war ein großer Abend für uns: Der Leistungskurs Kunst eröffnete am 29.01.2016 seine eigene Ausstellung für 260 Vernissagebesucher in der Städtischen Galerie – eine einmalige Gelegenheit, „Schülerkunst“ der „anerkannten Kunst“ zur Seite zu stellen.



Seit dem Herbst 2014 war der Leistungskurs Kunst 12 regelmäßig zu Gast in der Städtischen Galerie gewesen und hatte sich hier besonders intensiv mit dem Gemälde „Sonnenaufgang“ (1913) von Otto Dix beschäftigt.

Die Ambivalenz, Doppelbödigkeit und die bewegte Geschichte des Bildes regten die SchülerInnen zu eigenen Arbeiten an.

Die Ergebnisse dieser Auseinandersetzungen reichten von Holzschnitten, Malereien, Plastiken bis hin zu Stop-Motion-Filmen und Videoinstallationen und waren für drei Wochen im Projektraum der Städtischen Galerie zu erleben.

Dabei hatten die SchülerInnen die Möglichkeit, den Ablauf des Ausstellungsprojektes mitzuerleben und mitzugestalten.

Dieses Projekt war für den Kurs und auch für mich als begleitende Lehrerin eine Bereicherung und hat neben Arbeit auch ungeheuer viel Freude gemacht. Mehr dazu im Jahrbuch ...

B. Kley

AG Meet & Greet

Es war fast wie das Warten aufs Christkind. Viele Dienstage saßen wir im Jugendzentrum der Trinitatiskirche und warteten auf jugendliche Asylbewerber. Wir hatten die Hoffnung schon fast aufgegeben, zu gleichaltrigen Migranten Kontakt zu bekommen, als die Bemühungen von Frau Gotschika Früchte trugen



und eine Gruppe Jungen und junger Männer aus einem Übergangswohnheim für Minderjährige mit ihren Betreuerinnen zu uns kam. Sehr schnell stellte sich heraus, dass sie sich nichts sehnlicher wünschten als Deutschunterricht. Seither treffen wir uns jede Woche zum Teetrinken, Spielen, Deutsch-Lernen und, wenn wir Glück haben und die Turnhalle frei ist, auch zum Fußballspielen. Einen Nachmit-

tag lang haben wir mit internationalem Kochen und gemeinsamem Essen verbracht. Diese gemeinsamen Stunden bereichern uns alle und wir freuen uns jede Woche wieder über Zuwachs. Besonders wichtig ist auch die Unterstützung der AG durch Schüler bereits ab Klasse 9. Dafür möchten wir hier ganz besonders werben, denn nun kommen jeden Dienstag viele Kinder und junge Männer. Mittlerweile treffen wir uns auch oft im St. Benno-Gymnasium. Isse aus Somalia und Loay aus Syrien sagen, dass sie hier glücklich sind und sich jede Woche auf die Bennoschüler freuen.

Vielleicht sehen wir uns nächsten Dienstag 15.30 Uhr!

Ansprechpartner sind Akira Schroth und Margarethe Finger, Frau Gotschika-Rellinghaus und Frau Ruhstorfer.

Indienaustausch

Es ist schon seltsam. Da steigt man in ein Flugzeug, sieht mehrere Stunden endloses Blau am Fenster vorbeiziehen, und wenn man es wieder verlässt, befindet man sich in einer völlig neuen Welt. So ging es uns am 19. Januar 2016, als wir – während all unsere Freunde in der Schule saßen, büffelten und sich durch die letzten Tests kämpften – nach zahlreichen Sicherheitskontrollen und mitten in der Nacht endlich indischen Boden betraten.

Der starke Geruch verschiedenster indischer Gewürze, Frauen gewandert in den leuchtendsten Farben und im Hintergrund: Bollywood-Musik, das waren die ersten Impressionen am Flughafen in Bangalore. Direkt darauf: unsere Gastfamilien, die uns winkend in Empfang nahmen.



In den darauffolgenden Tagen lernten wir nicht nur das Land an sich, sondern auch Malhya Aditi, die Schule unserer Gastgeschwister besser kennen. Durch den Aufenthalt in Gastfamilien konnten wir einen authentischen Einblick in das indische Leben gewinnen und mit dem Besuch unseres Partnerschulzentrums in Anekal auch die starken Kontraste dieses Landes erleben.

Denn Indien ist nicht nur das Kastensystem oder auf den ersten Blick vielleicht kitschig erscheinende Bollywoodtänze. Indien, das ist auch: der Kokosnussstand am Straßenrand, die Kuh, die im chaotischsten Verkehrschaos mitten auf der Fahrbahn stehen bleibt, oder Kinder, die ihr Glück kaum fassen können, wenn man ihnen ein Bonbon anbietet. Indien ist alles. Es ist größer, bunter, lauter, dreckiger, voller. Aber es ist auch intensiver, aufwühlender, überschwänglicher, erleuchtender. Indien ist nichts für schwache Nerven. Indien ist pure Lebensfreude.

M. Rave

Schulgottesdienste - eine Würdigung

Schulgottesdienste am St. Benno-Gymnasium finden regelmäßig zu verschiedenen Höhepunkten des Schul- bzw. Kirchenjahres statt.

Die Schulgemeinschaft kommt zusammen und feiert zu unterschiedlichsten Anlässen. Während man im Schulalltag kaum mit Schülern aus anderen Klassen oder Stufen in Kontakt kommt, erlebt man den Gottesdienst gemeinsam. Nur hier hat man die Möglichkeit, einen aufgeregten Fünftklässler beim Sprechen einer Fürbitte zu erleben oder einer musikalischen Ausgestaltung des musisch-künstlerischen Profils zu lauschen.

Einer der bewegendsten Schulgottesdienste ist dabei der Aschermittwochsgottesdienst. Dieser hebt sich nicht nur von allen Schulgottesdiensten, sondern auch von den Sonntagsmorgengottesdiensten der Heimatgemeinde ab. Das Thema passend zur Fastenzeit wird immer kreativ ausgestaltet, von den ganz Kleinen, den Pubertären oder den ganz Großen, das ist von Jahr zu Jahr anders. Vergangenes Jahr berichteten Fünftklässler in einer herzerreißenden, ehrlichen Weise von ihren Mobbing Erfahrungen, dieses Jahr performten Zwölft- und Elftklässler zum Thema „Weites Herz – Sieben Wochen ohne Enge“.

Unser Religionskurs der 12. Klasse entwickelte mit Frau Herold zu dieser Thematik eine Choreographie, bei der Jeremias im Mittelpunkt der Geschehnisse stand, stellvertretend für alle Schüler des Kurses. Um die Enge unseres Lebens im Gottesdienst für die Schulgemeinde sichtbar zu machen, krümmte sich Jeremias beim Nennen der Dinge, die uns einengen, so weit, bis er geschlagen am Boden lag. Erst bei den Beiträgen zu Erlebnissen, die das Herz weit machen, konnte er sich wieder zu voller Größe aufrichten. Diese Dinge, wie leckeres Essen, Respekt, Radeln auf dem Elberadweg, ein gutes Gespräch, geliebt zu werden und Singen machten Jeremias so stark, das er sich durch all die einengenden Dinge, dargestellt durch einen Haufen Schüler, hindurchkämpfen konnte. In Siegerpose und mit einem guten Gefühl stand er zum Schluss frei vor der Gemeinde.

Durch die Auseinandersetzung mit dem Thema des Gottesdienstes und dessen Umsetzung waren wir bei dem letzten Passionsgottesdienst unserer Schulzeit gefordert und mit „weitem Herzen“ dabei.

Im Laufe des Gottesdienstes wurden ein Rapsong und ein weiteres Lied vom Musik-Leistungskurs und -Grundkurs der 11. Klasse gesungen. Zur Musik von „Nada de turbe“ erklangen in Japanisch, Russisch, Ukrainisch, Chinesisch, Englisch, Polnisch ... die Worte: „Nichts soll dich ängstigen, nichts soll dich quälen, wer an Gott glaubt, dem wird nichts fehlen. Nichts soll dich ängstigen, nichts soll dich quälen, Gott allein genügt!“ Es war wunderbar zuzuhören.

Zum Ende des Gottesdienstes gingen wir glücklich und bewegt aus dem Kirchgebäude.

J. Velde

Kurzmeldungen

Raus aus der Schule - rein ins Labor

Wie bringt man ein Flugzeug zum Fliegen? Was muss der ultimative Klebstoff leisten? Welche Tricks wenden Pflanzen an, um sich vor Nässe zu schützen?

Diesen und anderen spannenden Fragen konnten wir, die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8b, bei unserem Experimentiertag im DLR School Lab auf den Grund gehen.

Angeleitet durch Studenten der TU Dresden haben wir anhand von fünf umfangreich angelegten Experimenten einen ersten Einblick in die wichtigsten Forschungsgebiete des DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) gewonnen.

„Selbermachen“ macht einfach mehr Spaß und so werden einige von uns wohl nicht mehr vergessen, was ein Kondensator ist, nachdem sie selbst einen Superkondensator bauen und testen durften.

Für uns war es sehr spannend, das Verhalten eines Wassertropfens auf den selbst hergestellten hydrophoben Oberflächen zu beobachten und diese mit den Blättern einer Pflanze zu



vergleichen. So konnten wir den Unterschied zwischen hydrophil und hydrophob ganz leicht verstehen, obwohl das im Unterricht wohl erst viel später drankommt.

Nachdem wir uns schließlich gegenseitig unsere Ergebnisse vorgestellt hatten, traten wir, mit gesteigertem Wissen und jeder mit einer Urkunde in der Tasche, den Heimweg an.

Wir bedanken uns herzlich bei den Studenten, die uns die Experimente ermöglicht haben, und natürlich bei unserer Lehrerin Frau Heumann. Wie wir gehört haben, sollen künftig regelmäßig solche Experimentiertage mit den Schülern der Mittelstufe stattfinden.

Die Klasse 8b

Matinée française

Auch in diesem Jahr fand wieder die *Matinée française* im Benno statt. Am Freitag, dem 22. Januar gestalteten die französischlernenden Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrerinnen anlässlich des Deutsch-Französischen Freundschaftstages eine ganze Pause im Zeichen der Francophonie. So beispielsweise einen Kuchenbasar voller französischer Leckereien, die großen Anklang fanden. Der



Erlös in Höhe von 140 Euro kam unserem Schulprojekt SUDANECALI zugute.

Natürlich wurden aber nicht nur fleißig Crêpes verspeist. Die Französischschüler der elften Jahrgangsstufe führten wie in jedem Jahr ein Quiz rund um Frankreich durch, bei dem es tolle Preise zu gewinnen gab. Und natürlich wurde auch in alter Tradition gesungen. Dabei wurden die Sänger gleich mehrfach musikalisch unterstützt, sodass die „Kinder des Monsieur Matthieu“ und Zaz' bekanntes Chanson „Je veux“ noch viel musikalischer klangen. Im Zuge dessen möchten wir uns noch einmal bei den fleißigen Bassisten, Pianisten und Schlagzeugern bedanken.

Die *Matinée française* war auch in diesem

Jahr ein wundervolles Event, das allen Beteiligten viel Spaß bereitet.

Merci à tous et à bientôt, vos élèves franco-phones!
H. Bockhacker

Antigone 2.0

Alte Bäume verpflanzt man nicht? Doch, man kann – wenn man sich behutsam an ihre Wurzeln begibt. Die „Antigone“ von Sophokles hat schon manches Jährchen auf dem Buckel, sie wirkt deshalb oft verstaubt und veraltet. Und doch hat sie uns noch viel zu sagen über Macht und Ohnmacht, über Recht und Unrecht, über moralische Ideale im Kampf gegen staatliche Vorgaben, aber auch über ein Verrennen in blind machendem Eifer.

Wir wagen uns an die Wurzeln dieses Dramas, um es auch in unserer heutigen Zeit erblühen zu lassen. Mit einer ganz neuen und dennoch originalnahen Textversion und neu geschaffener Musik und Tanz gibt es die Antike in Bild, Klang und Bewegung. Dafür haben sich in diesem Jahr mehrere Ensembles der Schule zusammengetan, um so mit den Schülern der Theater-AG, des Schulchors, der BigBand, der TechCrew und des künstlerischen Profils dieses relaunchede Werk als „Antigone 2.0“ zur Welturaufführung zu bringen. Sehen und hören kann man diese am 20. Juni in der Turnhalle des Bennos und am 22. Juni im Festspielhaus Hellerau, wozu wir Sie und euch schon jetzt recht herzlich einladen möchten.

Ein besonderer Dank gilt der Fachschaft Musik, die unsere Teilnahme am Wettbewerb „Kids on stage“ in Hellerau im Rahmen der traditionellen Benno-Sommerkonzerte ermöglichte.

*M. Fink, U. Fink, S. Schrammek
und H.-C. Schmidt*

MitmusikerInnen gesucht

Für das Orchesterkonzert und das Sommerkonzert am 21. und 23. Juni 2016 jeweils um 19.00 Uhr lade ich wieder ganz herzlich alle Eltern, Kollegen und Ehemaligen ein, das Orchester instrumental zu unterstützen.

Auf dem Programm stehen *Raindrops keep fallin' on my head*, *Morgenstimmung* und *Halle des Bergkönigs* von Edvard Grieg, *Star Wars Episode II*, *Nimrod* von Edvard Elgar.

Die gemeinsame Probe findet am 18.06.16 von 9.00 bis 12.30 Uhr in der Aula des St. Benno-Gymnasiums statt.

Wer darüber hinaus freie Kapazitäten hat, ist herzlich zu unseren wöchentlichen Proben donnerstags von 15.30 bis 17.00 Uhr im Raum 1.05/Aula eingeladen.

Ich freue mich über zahlreiches Interesse unter evers@benno-gym.de (bitte Instrument angeben).
A. Evers

Termine

- 24.3. Gründonnerstag (unterrichtsfrei)
- 25.3. - 3.4. Osterferien
- 4.4. - 8.4. Schülerarbeitswoche
- 10.4. 19 Uhr KusK-Gottesdienst (Kapelle)
- 14.4. - 29.4. schriftliches Abitur
- 5.5. Christi Himmelfahrt (unterrichtsfrei)
- 6.5. unterrichtsfrei
- 8.5. 19 Uhr KusK-Gottesdienst (Kapelle)
- 9.5. 16-20 Uhr Elternsprechzeit
- 9.5. - 11.5. und 18.5. - 20.5. mündliche Abiturprüfungen
- 16.5. Pfingstmontag (unterrichtsfrei)
- 23.5. / 25.5. / 30.5. BLF Deutsch/Englisch/Mathematik (Klassen 10)
- 25.5. Fronleichnam (unterrichtsfrei)
- 25. - 29.5. Deutscher Katholikentag
- 4.6. / 5.6. 18 / 17 Uhr Aufführung Musiktheater (Aula)
- 5.6. 19 Uhr KusK-Gottesdienst (Kapelle)
- 6.6. - 8.6. zusätzliche Prüfungen
- 6.6. - 8.6. Chorprobenlager
- 11.6. 9 Uhr Abiturgottesdienst, 10:30 Uhr Abiturzeugnisse (TH) 18 Uhr Abiturball im ICC
- 16.6. 8 Uhr Gottesdienst zum Patronatstag, anschließend Sportfest (Ostragehege)
- 20.6. 19 Uhr „Antigone 2.0“ (Aula)
- 22.6. 19 Uhr Sommerkonzert und „Antigone 2.0“ (Festspielhaus Hellerau)
- 23.6. 19 Uhr Sommerkonzert (TH)
- 24.6. 8 Uhr Schuljahresschluss-gottesdienst, anschließend Auszeichnungen, Zeugnisausgabe
- 25.06. - 7.8. Sommerferien

Bitte beachten Sie auch unsere Homepage www.benno-gymnasium.de.

BENNOVUM-Impressum

Redaktion/Layout Olaf Müller
V.i.S.d.P. Stefan Schäfer
Herstellung Druckerei & Verlag Hille
E-Mail bennovum@benno-gym.de